Beschlussprotokoll der 2. Sitzung des Gemeinderates

vom 25. Februar 2026, 20:00 Uhr

Ratsaal, Schulhaus Dorf

Anwesend sind:	Frau	Martina Gorfer	Ratspräsidentin, Vorsitz
	Herr	Martin Binkert	
	Frau	Petra Bonetti	
	Frau	Regula Cadalbert	
	Herr	Daniel Cardoso	
	Herr	Gian-Andrea Conrad	
	Frau	Anne-Marie Flammersfeld	
	Herr	Nicolas Hauser	
	Herr	Riccardo Ravo	
	Herr	Fabian Roth	
	Herr	Curdin Schmidt	
	Herr	Gian Reto Staub	
	Herr	Leandro A. Testa	
	Frau	Isabel Wenger	
	Frau	Annina Widmer	
vom Gemeindevorstand:	Herr	Christian Jott Jenny	
	Frau	Prisca Anand	
	Herr	Reto Matossi	
	Herr	Christoph Schlatter	
	Herr	Gian Marco Tomaschett	
Entschuldigt:	Frau	Claudia Aerni	
	Herr	Dimitrios Kefalas	
Protokoll:	Herr	Stefan Brauchli	

9 A.19.0 Gemeinderat / Allgemeines

Begrüssung Gemeinderatspräsidenten/-in

Begrüssung der Gemeinderatspräsidentin

Ratspräsidentin Martina Gorfer eröffnet die Sitzung, informiert über sportliche Erfolge von Nadja Kälin an den Olympischen Spielen 2026 in Mailand/Cortina sowie aktuelle Herausforderungen bei Grossanlässen. Sie verweist auf die nationale Abstimmungslage und führt durch die Traktanden.

Sie heisst die Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes sowie alle Gäste vor Ort und die Zuschauer am Livestream zur Sitzung willkommen.

Vom Gemeinderat haben sich zwei Mitglieder (Dimitros Kefalas, Claudia Aerni) entschuldigt. Der Gemeinderat ist somit mit 15 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Der Gemeindevorstand ist vollständig anwesend.

Als Stimmenzähler amten die beiden Gemeinderäte Fabian Roth und Gian Reto Staub
Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen.

Das Beschluss-Protokoll führt Gemeindeschreiber ad Interim Stefan Brauchli.

10 A.19.0 Gemeinderat / Allgemeines

Protokolle Gemeinderat

Protokoll der 1. Sitzung des Gemeinderates vom 28. Januar 2026

Gemeinderat Martin Binkert äussert sich zum Protokoll der letzten Sitzung, regt Korrekturen an und fordert mehr Transparenz und die frühzeitige Bereitstellung der Unterlagen.

Das Beschlussprotokoll der 1. Sitzung des Gemeinderates vom 28. Januar 2018 wird mit 14 Jastimmen und 1 Enthaltung (Annina Widmer) genehmigt.

11 A.99.0 Diverses

Sanadura 2026

Bestellung der Organe der öffentlich rechtllichen Anstalt Sanadura

Die Ratspräsidentin hält fest, dass es bei der heutigen Wahl ausschliesslich um die Wahl einer Vertreterin oder eines Vertreters der Gemeinde St. Moritz in den Gesundheitsrat der öffentlich-rechtlichen Anstalt Sanadura geht. Am 7. Februar 2026 wurde auf der Webseite der Gemeinde und in der Engadiner Post ein Inserat veröffentlicht, welches zur Bewerbung für den Gesundheitsrat aufforderte. Als Stichtag für Bewerbungen wurde der 1. März 2026 festgesetzt. Bis zu diesem Datum haben sich fünf Personen schriftlich beworben: Bahner Sebastian, St. Moritz, Dr. Dillier Richard, St. Moritz, Hirt Marlis, Greifensee, Dr. Kirchgeorg Markus, Pontresina, Wenger Isabel, St. Moritz.

<u>Eintreten</u>
Eintreten wird einstimmig mit 15. Jastimmen beschlossen.

Zum Eintreten spricht für den Gemeindevorstand Prisca Anand. Sie erklärt, dass der Gesundheitsrat zuerst den Verwaltungsrat der Sanadura wählen müsse. Die delegierte Person vertrete zudem die neuen Leistungsvereinbarungen gegenüber der Stimmbevölkerung. Da St. Moritz rund 40 % der Kosten trage, sei es zwingend, dass die Delegierte bzw. der Delegierte in St. Moritz stimmberechtigt sei. Der Gemeindevorstand habe Gespräche mit drei sehr geeigneten Bewerbenden geführt; die Wahl liege jedoch beim Gemeinderat und erfolge unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stimmbevölkerung zum Beitritt zur Sanadura am 8. März 2026. Abschliessend erläutert Prisca Anand, dass im Verhinderungsfall der Delegierten die Departementsvorsteherin Soziales an der Sitzung des Gesundheitsrates teilnehmen würde.
Gemeinderat Leandro A. Testa äussert sich zu einigen Punkten in Bezug auf die Sanadura.

Wahl

Gemeinderat Leandro A. Testa schlägt die drei Kandidierenden, welche im Antrag des Gemeindevorstandes genannt sind, zur Wahl vor.
Gemeinderat Nicolas Hauserer schlägt im Namen der Next Generation Gemeinderätin Isabel Wenger vor.
Die Gemeinderatspräsidentin erläutert das Prozedere. Die Wahl erfolgt gemäss der Gemeindeverfassung, Abs. 27 und 28, schriftlich, weil mehr als ein Wahlvorschlag genannt wurde.

Resultate 1. Wahlgang:

Absolutes Mehr: 8 Stimmen
Stimmen haben erhalten:

Bahner Sebastian	4
Dillier Richard	1
Wenger Isabel	10

Das absolute Mehr erreicht hat Isabel Wenger
Der Gemeinderat delegiert Isabel Wenger in den Sanadura Gesundheitsrat.
Isabel Wenger erklärt die Annahme der Wahl und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

12 A.00.8 Initiativen, Referendum, Motionen

Auskunftsbegehren Gorfer betr. Hauer-Silverberg Stipendien Stiftung

Beantwortung Auskunftsbegehren Gorfer betr. Hauer-Silverberg Stipendien Stiftung

Für die Anfragende Gemeinderatspräsidentin Martina Gorfer übernimmt Gemeinderats-Vizepräsident Gian Andrea Conrad die Sitzungsleitung für die Dauer dieses Traktandums.

Eintreten

Der Rat stimmt mit 15 Jastimmen einstimmig für Eintreten.
Gemeinderatspräsidentin Martina Gorfer erläutert, dass der Stiftungsrat der Hauer-Silberberg-Stipendienstiftung im Jahr 2023 zwei Personen Unterstützungsbeiträge von insgesamt 30.000 Franken zugesprochen hat, obwohl diese die Altersvorgaben des Stiftungszwecks nicht erfüllten. Trotz Aufforderung des Finanzamts Graubünden verweigerte der Stiftungsrat eine Rückforderung der Gelder. Zwei der drei Stiftungsräte sind bzw. waren Mitglieder des Gemeindevorstands St. Moritz. Der Gemeindevorstand beschloss 2024, die dadurch entstandene Lücke im Stiftungsvermögen mit Steuermitteln der Gemeinde zu decken; der Gemeindepräsident sprach von einem Überbrückungskredit und stellte eine spätere Rückzahlung in Aussicht. Obwohl der Stiftungszweck inzwischen angepasst wurde, ist eine Rückzahlung laut kantonaler Stiftungsaufsicht ausgeschlossen und rechtlich nicht zulässig. Gorfer kritisiert die fortgesetzte Erwartung des Gemeindevorstands an eine Rückerstattung sowie dessen Argumentation, der Entscheid liege in seiner finanziellen Zuständigkeit. Zudem moniert sie Unstimmigkeiten in der Darstellung des Stiftungszwecks auf der Gemeinde-Homepage und stellt die Frage nach der Zweckmässigkeit einer solchen Präsentation privater Stiftungen. Abschliessend fordert sie, dass die Gemeinde die zweckwidrig eingesetzten Steuergelder vollständig zurückführt und der Gemeindevorstand zeitnah entsprechende Schritte einleitet.
Gemeinderat Leandro A. Testa stellt zwei Fragen zum Antrag und der Umsetzung.
Gemeinderat Leandro A. Testa stellt den Antrag auf Diskussion.

Abstimmung
Der Rat spricht sich mit 14 Jastimmen und 1 Neinstimme (Annina Widmer) für Diskussion

Diskussion
Gemeinderat Leandro A. Testa hält fest, dass sich für ihn zwei zentrale Fragen stellen: Erstens, warum der im Handelsregister eingetragene Stiftungszweck nicht identisch mit der auf der Gemeinde-Webseite veröffentlichten Version ist – obwohl ein einfaches Copy & Paste hier Klarheit schaffen würde. Zweitens, wie der Gemeindevorstand sicherstellen will, dass die Angelegenheit nicht in Vergessenheit gerät, insbesondere angesichts des bevorstehenden Wechsels der Legislaturperiode Ende Jahr. Es besteht die Sorge, dass das Thema sonst untergehen und nicht bis zur vollständigen Klärung weiterverfolgt werden könnte. Er wird betont, dass die Angelegenheit auf dem Radar bleiben muss.

Gemeinderat Curdin Schmidt betont, dass die GPK die Angelegenheit aufgrund der möglichen Zweckentfremdung eng begleiten sollte. Zudem regt er an, in etwa einem halben Jahr erneut nach dem Stand zu fragen und, falls bis dahin keine Lösung vorliegt, einen politischen Vorstoss mit klar definiertem Zeitrahmen zur Rückforderung der Mittel zu prüfen.

Gemeinderat Leandro A. Testa verlangt eine Klärung, weshalb der im Handelsregister eingetragene Stiftungszweck nicht mit der auf der Webseite publizierten Version übereinstimmt, und weshalb der exakte Wortlaut nicht direkt übernommen wird, um Missverständnisse zu vermeiden.

Gemeindepräsident Christian Jenny weist darauf hin, dass verschiedene Anpassungen des Stiftungszwecks derzeit bei einer Rechtsanwaltskanzlei liegen und noch nicht abgeschlossen sind. Zur Stiftung selbst wird festgehalten, dass sie von zwei Damen Ende der 1990er-Jahre gegründet wurde und bisher vor allem Bankgebühren anfielen, während nur wenige Gesuche eingehen und viele aufgrund des engen Stiftungszwecks abgelehnt werden müssen. Der Stiftungsrat beabsichtigt daher, den Zweck zu erweitern, um Begabungen in einem breiteren Spektrum unterstützen zu können; entsprechende Anpassungen werden derzeit mit der Stiftungsaufsicht abgestimmt. Er garantiert, dass das Geschäft nicht in Vergessenheit geraten wird.

Gemeinderatspräsidentin Martina Gorfer ergänzt, dass die Zweckänderung am 5. Dezember letzten Jahres erfolgt ist. Die Erweiterung ist bereits erfolgt.

Antrag Gemeindevorstand
Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, seine Antworten zur Kenntnis zu nehmen und das Auskunftsbegehren als beantwortet abzuschreiben.

Abstimmung
Der Gemeinderat stimmt mit 12 Ja, 2 Nein (Petra Bonetti, Regula Cadalbert) und 1 Enthaltung (Gian Andrea Conrad) für die Kenntnisnahme und Abschreibung.

13 A.21.0 Gemeindekommissionen / Allgemeines

Gemeindekommissionen

Antrag Aufhebung von Kommissionen

Antrag
Gestützt auf Art. 37 der Gemeindeverfassung beantragt Ihnen der Gemeindevorstand die Auflösung der:

1. Nichtständige Baukommission Alterszentrum Du Lac
   Begründung: Das Bauprojekt ist abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt worden.
2. Kommission Sanierung Parkhaus Quadrellas
   Begründung: Die Kommission hat mit der Inbetriebnahme des Parkhauses und der Fertigstellung der Dachsanierung keine weiteren Aufgaben mehr.
3. Kommission Gemeindeführung
   Begründung: Die Urnenabstimmung ist erfolgte am 28. September 2025. Das CEO-Modell wurde abgelehnt, die Verkleinerung des Gemeinderats per 1. Januar 2027 angenommen.

Eintreten

Es erfolgen keine Wortmeldungen aus dem Rat. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Zum Eintreten sprich für den Gemeindevorstand Prisca Anand: Sie informiert, dass die Baukommission Du Lac an ihrer letzten Sitzung die provisorische Bauabrechnung genehmigt hat. Auf deren Basis soll nun die Gebäudeschätzung durch die GVG erfolgen, um anschliessend die definitiven Anschlussgebühren berechnen zu können. Ein Teil der Gebühren wurde bereits bezahlt, ein weiterer Teil befindet sich noch auf den entsprechenden Konten. Aufgrund der Projektgrösse wird jedoch mit einer umfangreicheren Schlussabrechnung gerechnet. Solange diese nicht vorliegt, kann die Bauabrechnung nicht definitiv abgeschlossen werden. Nach aktuellen Angaben wird die Gebäudeschätzung im Frühling oder Sommer erwartet, sodass voraussichtlich bis Sommer die definitive Bauabrechnung vorgelegt werden kann. Die Baukommission hat zudem Ende Oktober ihrer eigenen Auflösung zugestimmt und die verbleibenden Aufgaben an die strategische Projektsteuerungsgruppe delegiert, der die drei Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten sowie der Sprecher angehören. Sobald alle Informationen vorliegen und die definitive Abrechnung in dieser Gruppe genehmigt wurde, wird sie dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Gemeinderat Leandro A. Testa merkt an, dass die Abschaffung nicht mehr benötigter Kommissionen sinnvoll ist. Im Zusammenhang mit der Kommission Sanierung Parkhaus Quadrellas wird jedoch gefragt, ob diese angesichts der erwarteten Lebensdauer der Sanierung von 10–15 Jahren bald als Kommission Neubau Parkhaus Quadrellas neu eingesetzt werden sollte und wann dieses Projekt strategisch gestartet werden kann.

Gemeindevorstand Reto Matossi beantwortet die Frage. Er hält fest, dass die Sanierung des Parkhauses Quadrellas erfolgreich abgeschlossen wurde und unter dem bewilligten Kredit blieb. Die zusätzlichen Dacharbeiten konnten deutlich günstiger realisiert werden. Zur Frage nach einer Kommission für die zukünftige Entwicklung des Parkhauses ist er der Auffassung, dass hierfür eine neue, anders zusammengesetzte Kommission notwendig sein wird. Aufgrund der hohen Auslastung der laufenden Projekte – darunter mehrere Wohnbauvorhaben, Arealentwicklungen, Ortsplanungsrevision und Gesamtverkehrskonzept – bestehen derzeit keine Kapazitäten für einen Projektstart im Jahr 2026. Eine Aufnahme der Arbeiten wird deshalb erst 2027 als realistisch beurteilt. Zudem wird betont, dass im Gesamtverkehrskonzept in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Massnahmen umgesetzt wurden, sodass dieses nicht als „Papiertiger“ bezeichnet werden könne.
Gemeinderatspräsidentin Martina Gorfer ergänzt noch, dass die laufende Totalrevision des Baugesetzes ebenfalls Einfluss auf die zukünftige Planung des Parkhauses Quadrellas haben wird. Die Resultate dieser Revision seien abzuwarten, bevor eine neue Kommission eingesetzt werden könne, da deren Arbeit auf den Bestimmungen des revidierten Gesetzes basieren müsse. Dies stellt einen weiteren Grund dar, weshalb eine frühzeitige Projektaufnahme derzeit nicht sinnvoll erscheint.

Gemeinderat Martin Binkert hält fest, dass die Kommission Sanierung Parkhaus Quadrellas erst im zweiten Anlauf gegründet wurde, nachdem ursprünglich eine Verkehrskommission beantragt worden war, welche ein gesamtheitliches Konzept für Verkehr und Parkierung in St. Moritz entwickeln sollte. Die Kommission Gesamtverkehrskonzept tagte zuletzt am 23. November 2022. Es wird betont, dass diese Kommission ihre Arbeit angesichts der anstehenden Fragen zum Parkhaus Quadrellas, zum neuen Parkhaus Islas sowie zur Verkehrssituation in der Hochsaison dringend wieder aufnehmen muss. Während die Aufhebung der Baukommission Quadrellas als unproblematisch beurteilt wird, wird hervorgehoben, dass die Verkehrskommission weitergeführt werden soll, um die Parkierungs- und Verkehrsstrategie der Gemeinde zeitnah zu klären.

Abstimmung
Der Gemeinderat beschliesst die Aufhebungen der drei beantragten Kommissionen einstimmig mit 15 Jastimmen.

14 A.12.0 Elektrizität / Allgemeines

Wahl in die Verwaltungskommission St. Moritz Energie 2026

Eintreten
Es erfolgen keine Wortmeldungen aus dem Rat. Eintreten ist beschlossen.

Antrag des Gemeindevorstandes
Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, dem Antrag der Gemeinde Celerina zur Wahl von Gemeindepräsident Andrea Fanconi in die Verwaltungskommission der St. Moritz Energie AG zuzustimmen.

Abstimmung
Der Gemeinderat stimmt mit 15 Ja-Stimmen einstimmig der Wahl von Gemeindepräsident Andrea Fanconi als Vertreter der Gemeinde Celerina in die Verwaltungskommission der St. Moritz Energie AG zu.

15 A.99.0 Diverses

Parlamentarische Vorstösse
Es liegen mir keine parlamentarischen Vorstösse vor

Gemeinderätin Anne-Marie Flammersfeld hält fest, dass die Leistungen der Engadiner Athletinnen und Athleten an den Olympischen Spielen grosse Anerkennung verdienen. Besonders hervorgehoben wird der Erfolg von Nadja Kälin, die bereits in ihrer Jugend an regionalen Laufveranstaltungen aufgefallen sei und nun mit ihren Medaillengewinnen herausrage. Insgesamt hätten zehn Athletinnen und Athleten aus dem Engadin an den Olympischen Spielen teilgenommen, was die hohe Qualität der regionalen Infrastruktur und die Bedeutung des Engadins als Höhensportzentrum unterstreiche. Sie regt an, die Leistungen von Nadja Kälin finanziell grosszügig zu unterstützen und künftig auch die Nachwuchsförderung sowie Kopfsponsorings für Sportlerinnen und Sportler höher zu dotieren.

Martin Binkert Unterlagen zu spät für den Rat, da sonst die Fraktionssitzung nicht dazu beraten konnten.
Personalverordnung sollte im Rahmen des Personalgesetzes geregelt werden.

Gemeinderat Leandro A. Testa fragt nach dem aktuellen Stand des Verkehrsregimes Via Tinus. Die gemäss Bundesgerichtsentscheid vorgeschriebene Datenerfassungsperiode sei inzwischen abgeschlossen.

Gemeindevorstand Gian Marco Tomaschett beantwortet die Frage. Er erläutert, dass die Verkehrszählung an der Via Tinus inzwischen abgeschlossen ist. Die dabei erhobenen umfangreichen Daten müssen nun ausgewertet werden. Anschliessend werden die Ergebnisse der Verkehrskommission vorgelegt, welche bereits erste Vorschläge der Metron AG erhalten hat und darauf basierend mögliche Massnahmen prüfen wird. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund des grossen Datenvolumens in den nächsten zwei bis drei Monaten noch keine Resultate zu erwarten sind. Zudem betont er, dass auch andere Strassen im Gemeindegebiet entsprechende Bedürfnisse aufweisen und im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt wurden.

Gemeindevorstand Martin Binkert bemängelt, dass die Unterlagen zur Sitzung nicht vollständig zum üblichen Termin aufgeschaltet waren, was die Vorbereitung der Fraktionssitzung erschwert habe. Weiter fragt er, weshalb ein eigenes Reglement für Aus- und Weiterbildungen erstellt wurde, obwohl entsprechende Regelungen im neuen Personalgesetz bzw. der Personalverordnung vorgesehen sind. Er hält zum Tätigkeitsbericht der GPK fest, dass diese einige kritische Punkte enthält und deshalb vertieft geprüft werden sollte. Die Aussagen zur Ovaverva-Kommission erstaunen, da deren Sitzungen aus Sicht des Kommissionsmitglieds gut geführt und dokumentiert sind. Gemeindevorstand Leandro A. Testa hält fest, dass die Aussagen der GPK zur Ovaverva-Führung grundsätzlich unterstützt werden. Er erwartet, dass bei einer zukünftigen Traktandierung detailliert über Controlling-Instrumente wie Kosten-, Termin- und Leistungsüberwachung informiert wird. Zudem fragt er, weshalb die GPK beim Thema Wahlen Verwaltungsrat zum Schluss kommt, es fehle ein ordnungsgemässer Prozess. Für die nächste Sitzung wird deshalb um eine kurze Darstellung des tatsächlichen Ablaufs gebeten – insbesondere zur Arbeit des Nominationskomitees, zur Rekrutierung und zur Auswahl der Kandidaturen.

Gemeinderat Riccardo Ravo fragt an, wie es mit der nichtständigen Bau- und Planungskommission Bildungszentrum Grevas weitergeht. Nach der letzten Sitzung im Februar 2023 und dem klaren Volksentscheid vom 14. Dezember 2025 stellt sich die Frage, ob und wann die Kommission ihre Arbeit zur Umsetzung des Volkswillens wieder aufnehmen soll.

Gemeindevorstand Prisca Anand beantwortet die Frage. Sie informiert, dass die Abklärungen zur zukünftigen Vorgehensweise beim Schulhausprojekt bereits laufen. Erste Sitzungen fanden statt; unter anderem wurde dargelegt, weshalb das frühere Projekt nicht einfach weitergeführt werden kann, da verschiedene Abhängigkeiten – etwa hinsichtlich Provisorien und weiterer laufender Projekte – bestehen. Weitere Abklärungen sind im Gang, auch gemeinsam mit den umliegenden Ge-

meinden. Solange keine belastbaren Grundlagen vorliegen, kann der Vorstand noch keinen Entscheid treffen. Sobald diese vorhanden sind, wird der Vorstand informiert, das weitere Vorgehen festgelegt und der Gemeinderat einbezogen. Die Kommission wird vorerst nicht aufgelöst.
Gemeinderat Isabel Wenger erkundigt sich bei Reto Matossi und Gian Marco Tomaschett, beide ex officio Mitglieder der Kommission Gesamtverkehrskonzept, ob eine nächste Sitzung vorgesehen ist und wovon deren Durchführung abhängig ist.

Gemeindevorstand Reto Matossi erklärt, dass die Kommission Gesamtverkehrskonzept erst wieder zusammentreten wird, sobald die Datenauswertung zur Via Tinus vorliegt.

Gemeindevorstand Christoph Schlatter informiert, dass die Sanierung des Ovaverva planmässig verläuft und der Fortschritt vor Ort gut sichtbar ist. Die Baubuchhaltung wird durch die Hans Hirsch AG kontrolliert; aktuell besteht für das Gesamtprojekt eine Reserve von rund 45'000 Franken. Während das Budget der Priorität 1 aufgrund zusätzlicher festgestellter Mängel um etwa eine Million überschritten wird, liegt die Priorität 2 über eine Million unter Budget, sodass das Gesamtprojekt im Rahmen bleibt. Auch bei den freigegebenen Optionen wird das Budget um rund 60'000 Franken unterschritten. Die Wiedereröffnung ist für Mai vorgesehen, ein genaues Datum wird im März bekannt gegeben. Die Rekrutierungen verlaufen erfolgreich; nahezu alle Stellen sind besetzt. Für den Fitnessbereich liegt eine Bewerbung in engerer Prüfung, mit dem Ziel, bis zur Sommersaison eine Lösung zu finden.

Gemeindepräsident Christain Jenny informiert, dass Graubünden in diesem Jahr Gastkanton am Zürcher Sechseläuten ist. Auf Anfrage des Zentralkomitees der Zürcher Zünfte beteiligt sich die Gemeinde an einer zusätzlichen Aktion: Der Ersatz-Böögg wird auf eine «Reise ins Engadin» geschickt, begleitet von verschiedenen öffentlichen Auftritten, unter anderem bei der Anreise mit der RhB, einem Besuch im Nachtlauf-Umfeld des Engadiner Marathons sowie einem Aufenthalt auf der Terrasse des Hotels Hauser. Die Aktion soll volksnah gestaltet sein und findet im Vorfeld des Sechseläutens am 8. März statt.

Gemeindevorstand Reto Matossi erläutert, dass der Erfolg von Nadja Kälin historisch bedeutsam ist, da es erst die zweite olympische Frauen-Langlaufmedaille der Schweiz ist. Bereits ihr vierter Platz im Skiathlon war eine herausragende Leistung. Für den 1. April 2026 ist eine Feier geplant, an der alle Engadiner Olympiateilnehmenden präsentiert werden. Zudem könnten auch Athletinnen und Athleten der bevorstehenden Junioren- und U23-WM einbezogen werden. Abschliessend erwähnt er noch, dass Nadja Kälin über ein gut ausgestaltetes Kopfsponsoring verfügt.
Christian Jenny präzisiert zur Strategiesitzung, dass der Termin auf 18. März um 16:00 Uhr festgelegt wurde, mit einem Programm bis etwa 19:00 Uhr und einem anschliessenden Apéro und Abendessen. Eine frühere Startzeit um 15:00 Uhr wurde aufgrund von Arbeitsverpflichtungen verworfen.
Gemeinderatspräsidentin Martina Gorfer schliesst die Sitzung, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgten.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Die Gemeinderatspräsidentin: Der Protokollführer: